

Der Kreuzweg

Text & Musik: Kurt Mikula



- Vier - zeh - n Bil - der hän - gen an der Wand, die
 1. Men - schenschrei - en: "Ans Kreuz mit ihm!",
 2. Auf dem näch - sten Bild sieht man in en - gen Gassen
 3. Im dritten Bild sieht man wie er sich quält, die
 4. Bild vier zeigt Ma - ri - a. Die Au - gen sind leer, ihr
 5. Bild Fünf zeigt ganz deut - lich: Die - ser Mann ist am En - de, zer -
 6. Bild sechs: Ei - ne Frau wängts sich durch das Ge - drän - ge, durch die
 7. Bild sie - ben: Jetzt fällt er zum zwei - ten Mal. Das



Lei - dens - ge - schich - te, hab ich gleich er - kannt, von
 hass - er - füll - te Bli - cke und mit - ten - drin steht ein
 joh - len - de, grö - len - de Men - schen - mas - sen. Ein
 Stu - fen hi - nauf, er strau - chelt, er fällt. Be -
 Herz ist ge - bro - chen und trä - nen - schwer. Das
 schun - de - ne Füs - se und blu - ten - de Hän - de. Ein
 lüs - ter - ne, gaf - fen - de Men - schen - men - ge. Sie
 Bild ist ein ein - zi - ges Trä - nen - tal. Es



Je - - sus Chris - - - tus, Got - tes Sohn, de -
 Mann, ge - geis - elt, ge - schla - gen, ge - quält. Er
 Mann trägt ein Kreuz, sie spu - cken ihn an, der
 gra - ben un - term Kreuz in der sen - gen - den Hit - ze, be -
 Bild zeigt was ei - ne Mut - ter spürt, ei - ne
 Mann wird ge - zwun - gen, er hilft Je - sus stumm. Und
 kann das, was ge - sche - hen wird, nicht mehr ver - hin - dern, Sie
 zeigt un - barm - her - zig, was da - mals ge - schah,



tail - - ge - treu, Sta - tion für Sta - tion.
 weiß, Pi - la - tus hat sein Ur - teil längst ge - fällt.
 Mann mit dem Kreuz, was hat er ih - nen nur ge - tan?
 gra - ben un - term Kreuz un - ter höh - ni - schem Ge - witze.
 Mut - ter, die ihr Kind ver - liert.
 wei - ter geht der Weg durch das Mar - ty - ri - um.
 kann nur für den Au - gen - blick sei - ne Schmer - zen lindern.
 auf dem Weg nach Gol - go - - - tha.

Der Kreuzweg - Station 8-14



8. Bild Acht: Frau-en wei-nen am Stras - sen-rand, be-
 9. Bild Neun: Der Tod-ge-weih-te fällt zum drit - ten Mal. Er wird
 10. Bild Zehn: Sie sind da, das Ziel ist er-reicht. Sol-
 11. Bild Elf: Was ich se - he, kann ich nicht glau-ben. Un - will-
 12. Bild Zwölf: Der Tod bringt die lang-er-sehn-te Wen-de, machtden
 13. Bild Drei - zehn: Der Leichnam wird he - run - ter ge - las - sen. Es
 14. Bild Vier - zehn: Bald ist Sab-bat, es neigt sich der Tag. Sie
 Hier könn - te es zu En - dsein, doch es fängt erst an. Gott



rüh - ren sein ver - dreck - tes, zer - schlis - se - nes Ge - wand, be -
 wei - ter - ge - zerzt, er het kei - ne Wahl. Da ist
 da - ten reis - sen ihm sei - ne Klei - der vom Leib. Sie
 kür - lich schies - sen Trä - nen in mei - ne Au - gen.
 stun - den - lan - gen Qua - len end - lich ein En - de. Das
 gibt nichts mehr zu se - hen, die Men - schen ver - las - sen den
 le - gen den Leich - nam in ein Fel - sen - grab. Und mit
 hat noch ei - nen Trumpf im Är - mel, er hat ei - nen Plan. Für



rüh - ren die er - bärm - li - che Kre - a - tur, von
 kei - ner, der ihm hilft, der sich sei - ner Er - barmt, da ist
 spuck - en, sie schla-gen, tre - ten auf ihn ein,
 Wie ist es mög - lich, das sich nicht ein Ein - ziger rührt,
 Mar - ty - ri - um ist end - lich vor - bei, die
 Ort des Grau - ens, sie ei - len da - von. Nur
 ihm be - gra-ben sie den Glau - ben an die Welt, dass
 al - le die Ver - zwei - fel - ten, die den - ken, es ist aus: Wer



Got - tes gros - ser Macht nir - gend - wo die kleins - te Spur.
 kei - ner, der ihn Brü - der - lich um - armt.
 hin - ter - häl - tig, er - bar - mungs - los, ge - mein.
 als der Mann ans Kreuz ge - schla - gen wird.
 De - mü - ti - gung, die Schmach, die Quä - le - rei.
 Jo - han - nes bleibt, Ma - ri - a weint um ih - ren Sohn.
 Gü - - - te und Lie - be et - was zählt.
 an mich glaubt, lebt über den Tod hin - aus.